

UMWELTGERECHTIGKEIT IM QUARTIER - VERNETZT UND PARTIZIPATIV ZUKUNFT GESTALTEN

3. Mai 2023, 9:00 - 17:00 Uhr, bUm Berlin + online

Der hybride Kongress lädt Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Forschung und Praxis ein, sich rund um das Thema Umweltgerechtigkeit in Berlin zu informieren, auszutauschen und Schnittstellen künftiger Zusammenarbeit auszuloten.

Im Rahmen eines Keynote-Vortrags durch Prof. Dr. Henrike Knappe (TU Berlin und Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit (RIFS)), durch Impulsvorträge sowie in Fachforen und weiteren Austauschformaten werden u.a. übergreifende Fragen an der Schnittstelle von Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit erörtert und zentrale Ergebnisse des aktualisierten Berichts zur Umweltgerechtigkeit in Berlin vorgestellt. Außerdem gibt es Raum für Austausch und Zusammenarbeit u.a. zu den Aspekten „Umweltgerechtigkeit und gesundheitliche Chancengleichheit“, „Umweltgerechtigkeit partizipativ gestalten“, dem aktuellen Berliner Umweltgerechtigkeitsatlas sowie zum Zwischenstand eines Praxisleifadens, den das UFU e.V. und der BUND Berlin derzeit mit Berliner Quartiersmanager*innen entwickeln, um Umweltgerechtigkeit vor Ort zu fördern.

Denn die Lebens- und Umweltqualität in den Quartieren der Hauptstadt ist sehr unterschiedlich. In vielen Teilen Berlins konzentrieren sich gesundheitsrelevante Umweltbelastungen, wie Verkehrslärm, Luftschadstoffe, unzureichende Ausstattung mit Grünflächen und bioklimatischen Belastungen. Menschen mit geringem Einkommen und niedrigen Bildungschancen sind oft höheren Gesundheitsbelastungen ausgesetzt. Dem gilt es, entgegen zu wirken und integrierte Strategien zu entwickeln, um Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Hauptstadt voranzubringen sowie gleichzeitig gesunde Lebens- und Wohnbedingungen für alle und einen sozialräumlich gerechten Zugang zu Umweltressourcen zu schaffen.

ANMELDUNG

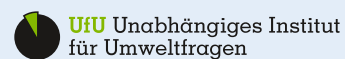
Die Teilnahme am Kongress ist kostenlos, Anmeldung bis 26. April 2023 über www.ufu.de/umweltgerechtigkeit-im-quartier

VERANSTALTUNGSORT + online

bUm - Raum für die engagierte Zivilgesellschaft

Paul-Lincke-Ufer 21, 10999 Berlin
U8 Haltestelle „Schönleinstraße“

VERANSTALTER



FÖRDERUNG

Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN



Öffentlichkeitsarbeit
Am Kölnischen Park 3
10179 Berlin

www.berlin.de/sen/umvk

twitter.com/senumvkberlin

[instagram.com/senumvkberlin](https://www.instagram.com/senumvkberlin)

Foto: piranka, iStockphoto.com
Berlin, 04/2023



BERLINER UMWELTGERECHTIGKEITS-KONGRESS

Im Quartier vernetzt und partizipativ Zukunft gestalten

3. Mai 2023, bUm Berlin + online

Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN



PROGRAMM

Kongressmoderation:

Larissa Donges, Fachgebietsleiterin „Klimaschutz & Transformative Bildung“, UfU e.V.

9:00 Uhr Einlass, Registrierung, Willkommenskaffee

9:30 Uhr Einstieg Larissa Donges, Fachgebietsleiterin „Klimaschutz & Transformative Bildung“, UfU e.V.

9:45 Uhr Begrüßung Dr. Silke Karcher, Staatssekretärin für Umwelt und Klimaschutz, Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

10:00 Uhr Umweltgerechtigkeit - notwendiger Baustein für Nachhaltigkeitstransformation Prof. Dr. Henrike Knappe, Gastprofessorin TU Berlin und Affiliate Scholar am Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit (RIFS Potsdam)

10:45 Uhr Die umweltgerechte Stadt - Der Berliner Umweltgerechtigkeitsatlas 2021/2022 Katharina Kaul, Referatsleiterin Umweltpolitik, Umweltförderung, Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

11:15 Uhr Kaffeepause

11:35 - 13:00 Uhr Vier parallele Fachforen

1. DER BERLINER UMWELTGERECHTIGKEITSATLAS - METHODIK UND WEITERENTWICKLUNG

Moderation: Manuel Herrmann-Fiechtner, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Impulsgeberin: Kerstin Erfurth, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Thema: Als erste deutsche Stadt hat Berlin eine Umweltgerechtigkeitskonzeption erstellt und verfügt seit einigen Jahren über einen Indikatorenset, mit dem die Umweltqualität kleinräumig in den einzelnen Stadtgebieten bestimmt werden kann. In diesem Fachforum diskutieren wir die methodischen Neuerungen der Aktualisierung,

damit verbundene Herausforderungen und Möglichkeiten der Datensammlung und -auswertung sowie zukünftige Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Aufbereitung des Umweltgerechtigkeitsatlas.

2. UMWELTGERECHTIGKEIT UND GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT GEHÖREN ZUSAMMEN! WIE KÖNNEN SIE AUF QUARTIERSEBENE ZUSAMMENGEFÜHRT WERDEN?

Moderation: Boris Metz, Nils Stakowski, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin, Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Impulsgebende: Anja Dewitz, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung; Boris Metz, Nils Stakowski, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin, Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Thema: Umweltgerechtigkeit und gesundheitliche Chancengleichheit sind aufs engste miteinander verknüpft und betreffen vor allem die Metropolenräume. Menschen mit geringem Einkommen und niedrigem Bildungsniveau sind in Deutschland oft höheren Gesundheitsbelastungen ausgesetzt als Menschen, die finanziell bessergestellt sind. In unserem Workshop betrachten wir das Thema Umweltgerechtigkeit durch die Brille der sozialogenbezogenen und sozialraumorientierten Gesundheitsförderung.

3. UMWELTGERECHTIGKEIT UMSETZEN - BERLIN HAT SICH AUF DEN WEG GEMACHT + online

Moderation: Christina Koglin-Fanenbruck, Toni Karge, Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Impulsgeberin: Christa Böhme, Deutsches Institut für Urbanistik

Thema: In diesem Fachforum betrachten wir zunächst anhand eines Impulses durch das difu, welche Handlungsmöglichkeiten und Verantwortungen Kommunalverwaltungen haben, um Umweltgerechtigkeit ressortübergreifend zu fördern. Im Anschluss beleuchten wir die aktuelle Situation in Berlin. Im Fachforum verschaffen wir einen Überblick über ausgewählte Maßnahmen des Landes Berlins, die zur Umweltgerechtigkeit einen Beitrag leisten, wie das Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE II), den Lärm-

aktionsplan, den Luftreinhalteplan und wir diskutieren, was zukünftig notwendig ist, um Berlin zu einer noch umweltgerechteren Stadt zu machen.

4. PARTIZIPATIVE UMWELTGERECHTIGKEIT IM KIEZ

Moderation: Matthias Krümmel, Dirk Schäuble, BUND Landesverband Berlin e.V.

Impulsgeberin: Alina Beigang, Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU e.V.)

Thema: Für die erfolgreiche lokale Umsetzung von dem Gedanken der Umweltgerechtigkeit zuträglichen Projekten spielen Partizipation und Zusammenarbeit unterschiedlichster Akteur*innen eine entscheidende Rolle. Vor allem die von Mehrfachbelastungen betroffenen Kiezbewohner*innen sollten aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes beteiligt werden. Wir möchten mit den unterschiedlichen Akteur*innen wie Quartiersmanager*innen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und weiteren Interessierten erörtern, wie durch Partizipation mehr Umweltgerechtigkeit erreicht werden kann.

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Ergebnisvorstellung der Foren im Plenum

14:30 Uhr PANELDISKUSSION „DIE UMWELTGERECHTE STADT“ mit 20 minütiger Kaffeepause

Sybille Schultze-Hüskes, Abteilungsleiterin Umweltpolitik, Kreislaufwirtschaft und Immissionsschutz, Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz Berlin
Felix Weisbrich, Leiter Straßen- und Grünflächenamt Friedrichshain-Kreuzberg

Tilmann Heuser, Geschäftsführer BUND Landesverband Berlin

Dr.-Ing. Stefanie Rößler, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung

16:15 Uhr Umweltgerechtigkeit in Spoken Words

Jessy James LaFleur, Rapperin, Spoken-Word-Artistin und Bühnenpoetin

16:30 - 17:00 Uhr Resümee, Ausblick, Verabschiedung